

Klärle Gesellschaft für Landmanagement und Umweltschutz: Politiker gaben sich zum 25-Jahr-Jubiläum ein Stelldichein in Schäfersheim

„Starke Frauen – starkes Land“

Wissen vernetzen, Utopien realisieren: Das will die Klärle Gesellschaft für Landmanagement und Umweltschutz seit 25 Jahren. Zum Jubiläum gab sich die Politik ein Stelldichein in Schäfersheim.

Von Inge Braune

Schäfersheim. Eigentlich sollte es beim Jubiläums-Nachhaltigkeitstag der Klärle Gesellschaft für Landmanagement und Umweltschutz mbH nicht um Politik gehen. Doch wenn die Politik – die baden-württembergische Staatssekretärin im Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Sabine Kurtz sowie die Bundestagsabgeordnete Alois Gerig (CDU) und Charlotte Schneidewind-Hartnagel (Grüne) – zu Gast ist, ist das nicht wirklich realistisch.

In je 20-mittigen Kurzvorträgen skizzierten sie Zukunftschancen und -aufgaben für den ländlichen Raum. Hier leben 35 Prozent der baden-württembergischen Bevölkerung auf rund 70 Prozent der Landesfläche. Den ländlichen Raum würdigt Staatssekretärin Kurtz auch durch den vorbildlich gepflegten Zusammenhalt als sehr vielfältige „ökonomische und ökologische Kraftquelle“ des Landes. Unter anderem mit dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) und dem ressortübergreifenden Kabinettsausschuss Ländlicher Raum trage das Land zur Schaffung gleichwertiger Lebensbedingungen bei.

Förderung schafft Arbeitsplätze

So habe die ELR-Förderung im vergangenen Vierteljahrhundert 26 000 Projekte mit 1,6 Milliarden Euro direkt gefördert und dadurch ein Investitionsvolumen von insgesamt 12,6 Milliarden Euro für Innenentwicklung, Grundversorgung, Arbeits- und Gemeinschaftseinrichtungen angestoßen. Über 21 000 Wohnungen und gut 39 000 Arbeitsplätze



Martina Klärle (rechts) im Gespräch mit Politikvertretern aus Kreis, Land und Bund: (von links) Charlotte Schneidewind-Hartnagel (MdB, Grüne), Landrat Christoph Schauder, Staatssekretärin Sabine Kurtz und Alois Gerig (MdB, CDU).

sein so auf dem Land geschaffen worden.

Der Kabinettsausschuss mache sich stark etwa für Sommerschulen an beruflichen Gymnasien, genossenschaftliche Hausarztmodelle, lokale Online-Marktplätze. Vom Wettbewerb „Gemeinsam schaffen“ profitieren auch Weikersheimer Ideenschmiede.

Die „Stadt-Land-Beziehung und die Wertschätzung des Ländlichen Raums“, so der Vortragstitel, schätzt Kurtz in ihrem Fazit wie folgt ein: „Wenn sich das Land noch ein, zwei Dinge von Klärle abschaut, sind wir auf einem guten Weg.“

Davon ist auch MdB Alois Gerig, Landwirt, seit zwölf Jahren CDU-Berufspolitiker und nach wie vor bekennendes „Landei“ überzeugt. Mit der Klärle-Idee der Großwindkraftanlage dürfte er wohl seine Schwie-

rigkeiten haben: Er ist zwar für Windkraft, aber nur „da, wo sie die Akzeptanz der Bürger findet“.

Auch bei PV-Anlagen, denen er grundsätzlich sehr positiv gegenübersteht, fördert er Feingefühl: Auf hochwertigen landwirtschaftlich nutzbaren Flächen möchte er keine Freiflächen-PV-Anlagen sehen. Gut vorstellen kann er sich dagegen neben PV-Anlagen auf Dächern, Parkplätzen und ohnehin versiegelten Flächen eine Agri-PV-Doppelnutzung etwa auf Beeren-, Reben- oder

Obstbauflächen – und auf Hühnerweiden, wo PV-Anlagen den freilaufenden Tieren sogar Schatten spenden würden. Angesichts des fortschreitenden Klimawandels sei nicht nur die Politik, sondern die Bürgerschaft insgesamt gefordert, pragmatische Lösungen zu entwickeln – so, wie es die Klärle GmbH vormache. Bundespolitikerin Charlotte Schneidewind-Hartnagel (Grü-

ne) sagte, auf Hof 8 werde nicht nur „Plusenergie“ umgesetzt, sondern auch „Plus-Frauenpower“. Besonders männliche On- und Offlineteilnehmer der Veranstaltung schlackerten mit den Ohren, als sie die zahlenmäßigen Verhältnisse zwischen Frauen und Männern einfach mal kurz umdrehte: Frauen in der deutlichen Mehrheit im Bundes-, Land- und Kreistag, auf Bürgermeisterinnenstellen, in Chefetagen, Aufsichtsräten, weil die Mehrheit der Männer ganz traditionell mit Familienaufgaben beschäftigt wäre und entsprechend schlecht bei Einkommen und Renten abschnitte. Gerade auf dem Land, so Schneidewind-Hartnagel, seien diese traditionellen Rollenbilder – jetzt wieder ins Reale umgekrempelt –, nach wie vor in der Mehrheit. Noch gelte „je ländlicher, desto männlicher“ – und das schade dem ländlichen Raum. Denn wenn gerade gut ausgebildete junge Frauen abwandern, gehe mit ihnen eine folgende Generation verloren, argumentiert die Grüne Bundestagsabgeordnete.

Es gelte, radikal den ländlichen Raum für Frauen attraktiver zu machen. Ein perfektes Beispiel für „Starke Frauen – starkes Land“, so der Vortragstitel, gebe Martina Klärle mit dem von ihr gegründeten Unternehmen.

Über innovative Nutzungen von Geodaten auf der Basis einer harmonisierten Geodateninfrastruktur informierte Robert Seuß, Professor an der Frankfurt University of Applied Sciences. Er führte vor, wie mit 3D-Modellen auf der Grundlage vorhandener Geodaten Zukunftsplanungen auch Staatsgrenzen überschreitend möglich werden. Voraussetzung wäre eine Erfassung „in einem Topf“, dessen Inhalt dann selbst in den kleinsten Kommunen etwa zur nachhaltigen Bebauungsplanung genutzt werden könnte.

Für Seuß ist klar, dass der Aufbau einer harmonisierten Geodateninfrastruktur nicht lästige Pflicht, sondern klar Innovationstreiber sei. Dass Martina Klärle mit ihm einig ist, überrascht nicht, denn: „Nachhaltigkeit braucht Fakten!“

Landwirtschaft

Führungen auf Versuchsfeld

Main-Tauber-Kreis. Das Landwirtschaftsamt Main-Tauber veranstaltet zusammen mit dem Landwirtschaftsamt des Neckar-Odenwald-Kreises am Montag, 28. Juni, um 17 und 19 Uhr sowie am Mittwoch, 30. Juni, um 19 Uhr Feldführungen in begleiteten Kleingruppen auf dem Zentralen Versuchsfeld Schwabbhausen. Die Pflanzenproduktionsberater sprechen sowohl Sortenneuheiten als auch bereits mehrjährig geprüfte Getreide-, Leguminosen- und Ölsaaten in direkten Vergleich an. Damit erhalten die Teilnehmer Anregungen für die künftige Sortenwahl und Bestandsführung im eigenen Betrieb. Aktuelle Fragen zu Düngung und Pflanzenschutz werden ebenfalls diskutiert. Da jedoch die vergleichende Sortenbetreuung im Vordergrund steht, wird keine Fortbildungsbescheinigung nach der Pflanzenschutzsachkundeverordnung ausgestellt.

Die Führungen finden in Kleingruppen begrenzt auf jeweils 20 Teilnehmer statt. Eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig. Die Daten der Teilnehmenden müssen entsprechend der geltenden Corona-Vorschriften vor Ort erhoben werden. Dazu müssen sich die Teilnehmer vor Ort ausweisen können. Auf sämtlichen Grundstücken, die im Zusammenhang mit der Feldführung im Verantwortungsbereich der beiden Landwirtschaftsämter liegen, sind die aktuellen Hygieneregeln einzuhalten.

Nur bei einem Wiederanstieg auf höhere Inzidenz von über 35 muss ein Corona-Test beziehungsweise ein Nachweis über eine Impfung oder Genesung vorgelegt werden. Rückfragen beantwortet das Landwirtschaftsamt, Telefon 07931/48276324 oder 0175/9562675 (Maximilian Ferner), 07931/48276316 (Uwe Helmich) und -6321 sowie 0171/3005364 (Hartmut Lindner). Begleitend zu dem Feldrundgang ist am Versuchsfeld ein Briefkasten mit Versuchsfeldführer zu finden, anhand derer die Orientierung möglich ist. Der Versuchsfeldführer steht unter der Homepage <https://main-tauber-kreis.landwirtschaft-bw.de> zum Download bereit. *Ira*

ANZEIGE



DIE
DIGITALE
JOBMESSE!

ZUKUNFT
KARRIERE

FACHKRÄFTE

26.06.2021 • 10-17 UHR

Freuen Sie sich auf die digitale Jobmesse für Fach- & Führungskräfte, um mit namhaften Arbeitgebern aus der Region Main-Tauber und dem angrenzenden Neckar-Odenwaldkreis ins Gespräch zu kommen.

Neben spannenden Live-Vorträgen rund um das Thema Job und Karriere warten zahlreiche Unternehmen aus allen Branchen auf den persönlichen Austausch mit Ihnen!

Karriere-Profi Marcellus Barth gibt Ihnen persönliche, wertvolle Karrieretipps, Peter Buchenau, Gewinner des Red Fox Award 2021 coacht Sie mit diesem Thema: Gesellschaft 5.0 – Sichtbar und erfolgreich sein im Zeitalter der digitalen Austauschbarkeit.

Jetzt voranmelden unter fachkraefte.zukunft-karriere.de

Eine Initiative von:

 Fränkische Nachrichten

Unterstützt von:

 Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Schwabach Hall - Tauberhessenthal

das caritas       

Weitere Aussteller:

Bundeswehr Stuttgart  Kuhn GmbH
Technische Anlagen  Polizeipräsidium
Heilbronn  Rotkreuzklinik
Wertheim

Powered by:

 Sparkasse Tauberfranken

Unterstützt von:

 FABI  HOHENLOHE  IHK Industrie- und Handelskammer
Neckar-Odenwald
Tauberfranken  Stadtwerk Tauberfranken

Für mich sind Firmen interessant, die in die Fortbildung Ihrer Mitarbeiter investieren und nette Kollegen – neue Möglichkeiten finde ich auf Zukunft Karriere Fachkräfte.